

[Ein Grenzschutzbeamter hat in Bukowyna einen Angreifer mit einer Machete getötet](#)

30.06.2024

Eine offizielle Untersuchung des Angriffs auf einen Mitarbeiter des staatlichen Grenzschutzdienstes der Ukraine und des Todes eines Zivilisten ist im Gange.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Eine offizielle Untersuchung des Angriffs auf einen Mitarbeiter des staatlichen Grenzschutzdienstes der Ukraine und des Todes eines Zivilisten ist im Gange.

In der Region Tscherniwzi griffen zwei Männer einen Grenzschutzbeamten an. Er eröffnete das Feuer mit einer Pistole und tötete einen der Angreifer. Dies berichtete der Journalist Witalij Glagola am Sonntag, den 30. Juni in Telegram.

„Meinen Quellen zufolge griffen um 21:00 Uhr zwei Männer mit einer Machete und einem Gaskanister einen Beamten des staatlichen Grenzdienstes der Ukraine im Bereich des Amtssitzes des Präsidenten Selyatin an. Sie stürzten ihn zu Boden und schlugen ihn auf das Bein. Der Grenzschutzbeamte setzte daraufhin eine Dienstpistole Makarow ein, ein Angreifer wurde getötet, der andere verwundet“, schrieb der Journalist.

Ihm zufolge gibt es jetzt eine offizielle Untersuchung des Angriffs auf den Mitarbeiter des staatlichen Grenzdienstes der Ukraine und den Tod eines Zivilisten.

Im Gegenzug bestätigte der Sprecher des staatlichen Grenzdienstes Andrij Demchenko in einem Kommentar für RBC-Ukraine die Informationen Glagola.

„Die Situation mit dem Angriff auf den Grenzschutz hat tatsächlich stattgefunden. Es geschah gestern nach 21:00 Uhr auf dem Abschnitt des Grenzkommandos von Czernowitz an der Grenze zu Rumänien“, sagte er.

Nach Angaben des Sprechers waren die Angreifer zwei und mit sich selbst „mali sie bestimmte Mittel“, die sie gegen den Grenzschutzbeamten eingesetzt haben.

„Um sein Leben zu retten, war der Beamte gezwungen, von den Waffen Gebrauch zu machen, wodurch ein Angreifer verwundet wurde und der andere starb. Sanitäter wurden an den Ort des Geschehens gerufen. Das DBI, die Polizei und die Staatsanwaltschaft wurden benachrichtigt. Die Ermittlungen dauern derzeit noch an“, fügte Demchenko hinzu.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 300

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.